



Praxistipps für Gastberufsfachschulen

Beratungs- und Schulungsangebote von Austauschorganisationen aktiv nutzen.

Auch für Berufsfachschulen lohnt es sich, die Angebote von Austauschorganisationen in Anspruch zu nehmen, die helfen, möglichst gut auf den Austausch vorbereitet zu sein.

Ansprechperson festlegen.

Eine Person aus dem Lehrkörper oder der Verwaltung wird schon vor dem Austausch als die schulische Ansprechperson für die Austauschlernenden festgelegt.

Lehrpersonen und Klasse auf die Ankunft des Gastlernenden vorbereiten.

Die Ankunft eines Gastlernenden frühzeitig anzukündigen, hilft allen, sich darauf vorzubereiten. Sorgen und Bedenken von Lehrpersonen sind ernst zu nehmen und das Team in die Lösungssuche einzubeziehen. Mitgliedorganisationen von Intermundo haben viel Erfahrung und bieten gerne Beratung.

Austauschlernende willkommen heissen.

Verschiedene Massnahmen helfen den Austauschlernenden, sich möglichst gut und rasch zu integrieren. Die gesamte Klasse ist gefordert, Interesse und Hilfsbereitschaft zu zeigen und auch in informellen Situationen, wie in den Pausen, Standardsprache zu sprechen. Vielleicht ist jemand aus der Klasse bereit, die Rolle eines «Götti» oder «Gotti» zu übernehmen und sich eines Austauschlernenden ganz besonders anzunehmen.

Einführung gut organisieren.

Falls vorhanden und nötig, sollen E-Mail-Account, Zugriff zum Learning Management System (LMS), Bibliothekskarte, Schliessfach und Schlüssel etc. rechtzeitig zum ersten Schultag bereitliegen. Für den ersten Schultag muss eine kleine Führung über das Schulgelände geplant, die Mensa und die Bibliothek gezeigt und erklärt werden, wo und unter welchen Bedingungen Computer und andere Geräte genutzt werden können, wo der Sportunterricht stattfindet etc. Wichtig ist es auch, Schulreglement und Absenzenregelungen zu erläutern.

Klare Regeln festlegen.

Gleich zu Beginn des Austausches wird klar festgelegt, welche Erwartungen die Schule an die Gastlernenden hat und welche Regeln gelten. Die Forderungen an einen schulischen Beitrag sollen den Fähigkeiten und der Ausbildung der Austauschlernenden entsprechen, die Austauschlernenden sollen aber nicht unterfordert werden. Es kann zum Beispiel vereinbart werden, dass alle Prüfungen mitgeschrieben werden, die Gäste aber ein Wörterbuch oder einen Spickzettel verwenden dürfen und Rechtschreib- und Grammatikfehler nicht berücksichtigt werden.

Aktive Einbindung der Austauschlernenden in den Unterricht.

Alle Lehrpersonen werden darum gebeten, die Austauschlernenden im Unterricht mit passenden Aufgaben zu fördern und fordern. Es empfiehlt sich, Austauschlernenden eine Plattform zu geben, um von der eigenen Ausbildung, vom eigenen Land, dem ursprünglichen Betrieb und kulturellen

Unterschieden zu berichten, z. B. in Form eines Vortrags. Gastlernende können eine bereichernde Ressource für den Unterricht sein.

Gespräch und Austausch mit Gastbetrieb und Gastfamilie suchen.

Nach Möglichkeit und Bedarf soll das Gespräch und der Austausch mit Gastbetrieb und Gastfamilie gesucht werden. Falls der Austausch über eine Austauschorganisation organisiert wird, steht im Fall von Problemen stets auch eine erfahrene Ansprechperson seitens der Austauschorganisation zur Verfügung.

Notizen
